

105.

Werdenberg, 9. Juni 1351

Ulrich und Albrecht von Richenstein beurkunden, dass bei der Teilung bisher gemeinsamen Besitzes namentlich genannte Güter und Leute an ihre Base Els von Richenstein gefallen seien.

Or. Bibl. Trivulziana Mailand. Fondo Belgioioso, cart. 294, nr. 42. – Pg. 24,5 / 21,5 cm. 2 Siegel, 1. Fragm.; 2. Ø 3 cm, besch., ... ALBERTI.D.R ... – Rückvermerk (15. Jh.): Dies brief sag[ent] von⁹⁾ Velkich ... sci(licet?) von Richenst(ain).

Druck: LUB I/2,37 (nach Abschr. in Cod. 659 der Stiftsbibl. St. Gallen, S. 381).

Regest: Boll. stor. Svizz. ital. 29, 1907, S. 46.

Ich^{b)} V̄li von Richenstain vnd ðchich Albrecht von Richenstain Burkarts s̄aligen s̄üne von Richenstain¹ | veriehent offenlich an disem brief, das sich v̄nser liebi bas fr̄o Els von Richenstain ains l̄iplichen | tails mit v̄ns bericht hat vnd ains rechten tails v̄berain komen ist vnd wir mit ir vmb alles | dz ḡüt, l̄üt vnd ḡüt, dz wir da her mit enander gemain hattont, vnd ist der selben fro Elsen von Richenstain ze taile geualten dise nachbenemten l̄üt vnd ḡüter mit lip vnd mit ḡüt vnd mit allen rechten nützen vnd gewonhaiten, so dar z̄v̄ gehoret, des ersten dz ḡüt in der R̄üti², Richenstainer graben³, Guler graben², die wisen ze R̄äffens⁴, das ḡüt ze Schan⁵, dar z̄v̄ dise nachbenemten l̄üt vnd ḡüt, des ersten Gret R̄ütinerin vnd dū kint dū nach ir gehörent, Älli des Marschalks tochter vnd ir kint, Gret Portin vnd ir sunes kint, Klain V̄lins kint zwai, .. dū Winz̄urlin, M̄äzen Sch̄ällenbergerinen kint, der Gaisserinen kint zwai, R̄üfen kint zwai, V̄lins Äffelins kint zwai, M̄äzen Schellenbergerinen von Eschan⁶ vnd zwō ir tochtran, Philippen Burkarts s̄aligen sun sin m̄üter sin swester vnd C̄ūni sin br̄üder, C̄ūnzi von sant V̄lrich⁷ vnd dū kint dū nach im gehörent, W̄alti von Egenberg⁸ vnd dū kint dū nach im gehörent vnd .. der Pfifer sin br̄üder, vnd habent v̄ns der vogenanten l̄üt vnd ḡüter vnd dis ganzlich enzigen in der egenanten fr̄o Elsen von Richenstain v̄nser basen hant vnd in ir gewalt vnd in aller dero hant vnd gewalt, den si es gefüget oder geben hat ald noch f̄ügti, vnd sunderlich gen Ḡötfriden von Emz⁹ vnd gen Gretēn siner elicher wirtin vnd gen iren erben, ob si enwerint, vnd in iro baiden hant vnd gewalt, w̄i wir v̄ns des mit recht enziehen mochtent, vnd s̄üllent ðch wir vnd v̄nser erben rechte weren sin nach

105. ¹Ulrich (1351–1401), Albrecht (1351–1389) u. Burkhard II. v. Richenstein (Gem. Triengen). – ²Name abg., Gem. Sevelen, Bez. Werdenberg SG, an der Grenze zu Buchs. – ³Wohl Ristengraben, Gem. Sevelen. – ⁴Räfis, Gem. Buchs, Bez. Werdenberg SG. – ⁵Schaan. – ⁶Eschen. – ⁷St. Ulrich, Gem. Sevelen. – ⁸Eggenberg, Gem. Grabs, Bez. Werdenberg SG. – ⁹Gotfried v. Ems (Hohenems, Vorarlberg).